



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 38.

Mittwoch, den 14. Mai.

1902.

Bekanntmachung.

Am 16. April 1873 war eine im Landes-herrlichen Bergfreien nachgewiesene Lagerstätte von Braunkohlen im Herrschaftlichen Forstbistritz Kleve, Forstrevier und Amt Schieder unter dem Namen Göthe dem Banquier C. Heinemann zu Hannover mit einem Gewerbefeld zur Größe von 24000 Quadrat-Lachtern, wie solches auf dem zugehörigen Lageplan verzeichnet ist, verliehen. Der Allein-Eigenthümer übertrug das Bergwerk Göthe an eine Gewerkschaft mit einem Grubenvorstand. Durch Aussterben desselben entwickelten sich rechtlose Verhältnisse, welche schließlich durch eine bergordnungsmäßig berufene Gewerken-Versammlung gelöst wurden.

Die Tagesordnung dieser am 12. März 1902 stattgefundenen Versammlung

1. Wahl eines Repräsentanten oder Grubenvorstandes,
 2. Auflösung der Gewerkschaft,
- wurde durch einstimmigen Beschluß genehmigt.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Repräsentanten gewählt, sodann die Auflösung der Gewerkschaft beschlossen, weil die Ueberzeugung nicht erlangt ist, daß ein abbauwürdiges Feld vorhanden.

Zum Liquidator ist der Rechtsanwalt G. Heinemann I in Hannover erwählt.

Auf Grund § 117 zu 1 der Bergordnung vom 30. September 1857 hat die unterzeichnete Regierung beschlossen zu erklären:

1. das Braunkohlenbergwerk Göthe ist in das Bergfreie zurückgefallen,

2. die Verleihungsurkunde vom 16. April 1873 nebst Lageplan ist ungültig.
Detmold, den 5. Mai 1902.
Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

An Stelle des verstorbenen Lehrers Brokhäuser in Lipperode ist der Brauereibesitzer Karl Mattenkloft in Tannenbaum zum Standesbeamten für das Amt Lipperode-Cappel ernannt.

Detmold, den 5. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Der Stadtschreiber Brinken in Blomberg ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten der Stadt Blomberg ernannt.

Detmold, den 7. Mai 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Der Neubau der Emmer-Flutbrücke bei Noltehof

(zwischen km 26,2 und 26,3 der Landesstraße) soll einschl. aller Arbeiten und Lieferungen (Mauermaterialien, Beton, Sandsteine, Balzträger und Eisenarbeiten, Anstrich u. s. w. veranschlagt zu 4130 Mk.) öffentlich verdingen werden

am Sonnabend den 17. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg.

Die Verdingungsunterlagen (Kostenanschlag, Zeichnung, Bedingungen) und die zu den Angeboten zu benutzenden Vordrucke liegen in Blomberg beim Bauamt und in Schieder beim Wegaufseher Krumstief für die Bewerber aus.

Blomberg, den 9. Mai 1902.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Der am 15. Mai 1896 gegen den Schlachter Heinrich Krüger aus Leopoldshöhe wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 7. d. M. ist aus einem Hause in Kohlstädt eine Remontoirtaschenuhr im Werthe von 33 Mark gestohlen worden. Die Uhr hatte weißes Zifferblatt, Sekundenzeiger, Goldrand, die Fabriknummer 52284 und die Bezeichnung H. 154. Sie war von einer Hornkapsel umgeben und mit einer einfachen Nickelgliederkette versehen.

In Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, steht einer von mehreren Handwerksburschen, die am 7. d. M. die Landeschauffee in Kohlstädt passiert haben.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht zu den Akten J. 276/02 wird ersucht.

Detmold, den 12. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Hotel-Rutscher Heinrich Eithoff, zuletzt in Detmold im Dienst, 30 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird erjucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern; sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 239/02 zu geben.

Detmold, den 12. Mai 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Ein Schwein des Waldarbeiters Fr. Stolte zu Niese ist unter den Erscheinungen der Schweinepest verendet.

Blomberg, den 7. Mai 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schling belegene, im Grundbuche von Verlebeck im Bande I auf dem Blatte 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Heinrich Brinkmann in Verlebeck eingetragene Grundstück mit der darauf stehenden Schenkewirthschaft „Zur Lippischen Schweiz“ am

Freitag, den 4. Juli 1902,

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Grundstück ist 14,13 a groß. Der Miethwerth des Hauses ist auf 200 Mark festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter Nr. 14 eingetragen:

Nr. 1 Spalte 2, Firma und Ort der Niederlassung:

Hermann Pingel in Lemgo.

Spalte 3, Bezeichnung des Inhabers:

Kaufmann Hermann Pingel in Lemgo.

Der Firmeninhaber betreibt am hiesigen Plage ein Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft.

Lemgo, den 7. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fettwaarenhändlers Joseph Heppner in Lage wird, da derselbe seine Zahlungen eingestellt und zahlungsunfähig geworden ist, heute am 6. Mai 1902, Nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Niederlag in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Juni 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

5. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ebenfalls auf den

5. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Juni 1902 Anzeige zu machen.

Dem Gemeinschuldner wird das Veräußerungsverbot ertheilt.

Fürstliches Amtsgericht zu Lage, den 6. Mai 1902.
gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Ziegeleibesitzers Gottlieb Drape in Lage wird, da derselbe zahlungsunfähig geworden ist und die Eröffnung des Konkursverfahrens gegen ihn beantragt hat, heute am 7. Mai 1902, Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsschr.-Anwärter Niederlag zu Lage ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Juni 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 6. Juni 1902,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen gleichfalls auf

den 6. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Juni 1902 Anzeige zu machen.

Dem Gemeinschuldner wird das Veräußerungsverbot ertheilt.

Fürstliches Amtsgericht zu Lage, den 7. Mai 1902.
gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Stechbrief.

Gegen den Ackerknecht August Schwanig, geb. am 18. September 1875 zu Gossow, Kr. Königsberg, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 41/02 zu geben.

Lage, den 13. Mai 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
U h d e n.

Der Klempnermeister Albert Langenberg Nr. 7 zu Brake beabsichtigt, in seinem Garten hinter seinem Wohnhause an der dortigen Mittelstraße ein Schlachthaus zu erbauen und solches dem Metzger Robert Berghausen zu Lüdenhausen zur demnächstigen Inbetriebnahme miethweise zu überlassen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die beigebrachte Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind binnen zwei Wochen hier anzu-

bringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 12. Mai 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Termin zur Eröffnung des von den Eheleuten Kaufmann Bonifacius (Bonifang) Wolf Frankenstein, früher zu Varenholz, hier hinterlegten Testaments ist auf

Freitag, den 23. Mai 1902,

Morgens 9 Uhr,

angesezt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 10. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 33 des früheren Firmenregisters eingetragene Firma Louis Goldstein mit dem Sitz in Börsingfeld ist gelöscht.

Alverdissen, den 12. Mai 1902.

Fürstliches Amtsgericht.